

Das endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 in Preußen.

Die ortsanwesende Gesamtbevölkerung betrug 29 956 281, worunter 14 702 151 männliche Personen (49 080 3/4 % gegen 49,062 0/10 % im Jahre 1885) befanden. Unter dem am 21. Februar d. J. bekannt gegebenen vorläufigen Zählungsergebnis bleibt das endgültige nur um den geringfügigen Betrag von 2021 zurück. In der ortsanwesenden Bevölkerung sind 292 173 actiue Militärpersonen mit enthalten. Der Staatsangehörigkeit nach, die von 1137 Personen nicht angegeben war, theilt sich die Bevölkerung Preußens in 29 739 346 Reichsbürger und 164 798 Reichsanhänger; die Zahl der letzteren betrug 1885: 156 969. — Unter der Gesamtbevölkerung befanden sich 19 230 375 Evangelische, 10 252 807 Katholiken, 95 351 andere Christen, 372 058 Juden und 4690 Personen anderer und unbekannter Bekenntnisse; gegenüber den Ergebnissen der 1885 er Zählung haben die Katholiken und die anderen Christen eine Verstärkung, die Evangelischen und die Juden eine Verminderung ihres Antheils an der Gesamtbevölkerung erfahren. Wir lassen nun hier die ortsanwesende Bevölkerung nach Provinzen und Regierungsbezirken folgen:

Table with columns: Staat, überhaup, männlich, weiblich. Rows include Provinzen: I. Ostpreußen, II. Westpreußen, III. Stadt, Berlin, IV. Brandenburg, V. Pommern, VI. Polen, VII. Schlesien, VIII. Sachsen, IX. Schles.-Holstein, X. Hannover, XI. Westfalen, XII. Rhein-Preußen, XIII. Rheingebiet, XIV. Hohenzollern.

Regierungsbezirke: 1) Königsberg, 2) Gumbinnen, 3) Danzig, 4) Marienwerder, 5) Stadtkreis Berlin, 6) Potsdam, 7) Frankfurt, 8) Stettin, 9) Rastenburg, 10) Stralsund, 11) Posen, 12) Bromberg, 13) Breslau, 14) Posen, 15) Oppeln, 16) Magdeburg, 17) Merseburg, 18) Erfurt, 19) Schleswig, 20) Hannover, 21) Hildesheim, 22) Hildesheim, 23) Stade, 24) Stade, 25) Aurich, 26) Münster, 27) Minden, 28) Arnberg, 29) Kassel, 30) Westfalen, 31) Koblenz, 32) Hildesheim, 33) Köln, 34) Trier, 35) Aachen, 36) Sigmaringen.

Dritte ordentliche Generalsynode.

Präses Fürst zu Stolberg-Berningerode eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. — Unter den zahlreichen, von Kreisynoden und einzelnen Personen bei der Generalsynode eingegangenen Anträgen befinden sich die folgenden: Die Kreisynode Belgard t. B. bittet um Verschärfung der Strafbestimmungen bei Vergehen gegen die Stillschließung. — Die Kreisynode Cersaun bringt den Antrag, deutscher Fürstentümer von ihrem evangelischen Glauben zur Sprache, ferner die Verleserung Luthers' Sentenz der katolischen Kirche und die Bedrängnis der evangelischen Glaubensgenossen in Rußland. — Die Kreisynode Torgau wünscht die Herbeiführung eines Auftrages zu § 53 Abs. 2 des deutschen Reichsstrafgesetzbuchs des Inhalts: Ehrenmord gegen predigende Geistliche in den Verkündigungen zur öffentlichen Erbauung ist unzulässig. — Graf v. d. Bede-Solmerstein zu Soudsdorf in Schlesien endlich wünscht die Gleichstellung der evangelischen mit der katholischen Kirche. Eine der Generalsynode zugegangene Vorlage enthält Mittheilungen des Evangelischen Oberkirchenraths, betr. die Aufgaben der evangelischen Kirche auf sozialer Gebiete. — Auf eine Anfrage des Generalvikarialsor-

landes ist der Reichsrat des Evangelischen Oberkirchenraths eingegangen, daß von der Vorlage eines Kirchengesetzes gegen ketzerische und separatistische Bestrebungen scheinlich abgesehen werde, weil in dieser Beziehung auf dem Wege der Kirchenvisitation nichts zu erreichen sein werde. Auf der Tagesordnung stehen die Anträge der ostpreussischen Provinzialsynode, betreffend die rechtliche Stellung der kirchlichen Kreise und Provinzen (Verleihung des Rechts juristischer Personen an dieselben) und der schlesischen Provinzialsynode, betreffend die Gewährung größerer Rechte an die Kreisynoden. — Beide Anträge werden nach kurzer Debatte an den evangelischen Kirchenrat zur Erwägung und Mittheilung der Ergebnisse dieser Erwägung an die nächste Generalsynode überwiesen. Der evangelische Oberkirchenrat legt die Nachweisung der in den Jahren 1889 und 1891 für die Berliner Stadtmiffion eingekommenen landesfürstlichen Kollekten vor. Die Summe dieser Kollektenbeträge beträgt 81,468 Mark.

Syn. Sieder stellt in ausführlicher Darstellung ein Bild von der Thätigkeit der Berliner Stadtmiffion, deren Wichtigkeit in der Großstadt jeder neue Tag erweise. Auf Antrag des Syn. Präses v. d. Holz, welcher den Dank für die Thätigkeit der Stadtmiffion abstattet, beschließt die Synode, auch für die nächste Synodalperiode eine allgemeine Kirchenkollekte für die Berliner Stadtmiffion in Zusammenrufen von zwei zu zwei Jahren zu gestatten. Wegen des am Nachmittag 4 1/2 Uhr stattfindenden Empfanges des Vorstandes der Synode beim Kaiser schließt der Präses die Sitzung um 3 1/2 Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 17. November.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 16. November. Vorsitzender: Herr Kaufmann A. D. Gneil. Schriftführer: Herr Baumeister Schulze. Am Magistrats-Tisch die Herren: Bürgermeister Staudt, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadtrath von Hübner, v. Holz, Jochems, Reiterstein, Dr. Schröder. Zum 1. Punkt der Tagesordnung liegt ein Vertragsschluss mit dem Eisenbahn-Fiskus wegen Anschlußstellen für den Schlachthof zur Verfügung vor. Der Stadt wird die Anlegung weiterer Gasse und Durchgänge, bei weitem der Flächenvermehrung auf Kosten der Stadt veranschlagt. Gasse zum Anschluß an die Staatsbahn bzw. den Bahnhof Halle besteht, daß der Eisenbahnverwaltung gehöriges Terrain erworben werde, sowie um die einzelnen Bedingungen. Wir entnehmen dem Vertrage Folgendes: Der Stadt wird die Anlegung weiterer Gasse und Durchgänge, außer den jetzt vorgesehenen, falls dieselben durch geeigneten Verkehr erforderlich werden sollten, auf sämtlichem Terrain zugestanden, und wären dann weitere Vereinbarungen zu treffen. Die jetzigen Eisenbahnanlagen übernimmt die Eisenbahnverwaltung, welche auch die Unterhaltung und Erhaltung sämtlicher Eisenbahnanlagen erfolgt durch die Eisenbahnverwaltung auf Kosten der Stadt. Die Unterhaltung und Erhaltung der Gasse nebst Zubehörigen des Magistrats. Die Gasse, sowie die Fundamente zu der Durchgasse werden sämtlich der Stadt angekauft. Aus Gründen für die Sicherheit des Betriebes wird vor der Durchgasse ein Thor angebracht, und werden auch die Gasse mit entsprechenden Sicherheitsvorrichtungen versehen werden. Für die Benutzung des Eisenbahnterrains in Größe von 250 Quadrat-Meter zahlt die Stadt eine Anleihegebühr von 12 Mark. Die Benutzung und Vermietung der Gasse auf dem Schlachthofgebiete erfolgt durch einen besonderen Beamten der Eisenbahnverwaltung, zu dessen 1100 Mark betragendem Gehalte die Stadt vom Tage der Inbetriebnahme der Bahn ab 100 Mark p. a. anbehalten zahlt. Die Bedienung der Durchgasse, sowie der Gasse auf dem Terrain außerhalb des Schlachthofgebietes erfolgt auf Kosten der Eisenbahnverwaltung. Die Unterhaltung und Erneuerung sämtlicher Eisenbahnanlagen erfolgt durch die Eisenbahnverwaltung auf Kosten der Stadt. Die Gasse, der Bahnhofs- u. für Reinigung der Gasse, Säubern derselben z. zahlt die Stadt mit Del und bergl. in Summa 170 Mark. Das Säubern, Hängen u. der Durchgasse übernimmt die Stadt. Ansonsten leistet der Staat für den Anschluß bis in das Gäßchen I gebracht und von dort sämtlicher Gasse weiterbefördert, während abgehende Wagen in das Gäßchen I gebracht werden müssen und von hier aus der Weitertransport mittels Lokomotive erfolgt. Die Zu- und Abführung der Wagen geschieht zu den von der Eisenbahnverwaltung festgesetzten Zeiten. Die Benutzung des Liegerranges an der Zufahrtstraße in Höhe der Stadtgemeinde; ist aber ermielt, daß eventuell vorkommende Unfälle durch den Beamten der Eisenbahnverwaltung veranlaßt sind, so übernimmt letztere auch die Haftung. Die Bestimmung der vom Schlachthof kommenden Wagen übernimmt die Eisenbahnverwaltung, jedoch sind derselben die Wagen befreit zu übergeben. Für jeden Wagen ist 1 Mark Schiebegeld zu entrichten. Betreffs Beförderungen durch andere Geleisenhaber ist das Wintergeleise der Staatsbahn freizubehalten, und sind für Benutzung des Geleises der Staatsbahn der Staatsbahn 650 Mark p. a. zu zahlen. — Die Veranlagung erfolgt sich ebenfalls mit dem Vertrage einverstanden. Punkt 2 betrifft Terrain-Erwerb von Grundstücken an der Liebenauerstraße. In der Sitzung vom 1. Juni d. J. stimmte die Veranlagung des Antrages der Baukommission, den Markt zu erweitern, um die Grundstücke der Liebenauerstraße 20, 22 und 25 (einstufig) beweis Freilegung der zur Prototypierung erforderlichen Vorarbeiten die nötigen Verhandlungen einzuleiten und die Expansivität zu beantragen. Zur Freilegung der Straße resp. des Marktes sind nur an Vorarbeiten abzutreten: vom Grundstück Nr. 20 (Kaufmann Louis Reichel) 33 qm, vom Grundstück Nr. 22 (Korbmachermeister Schramm) 33 qm, vom Grundstück Nr. 25 (Lehrer Zittel) 174 qm. Die Besitzer der Grundstücke Nr. 20 und 22 verlangen an Entschädigung 15 Mark pro qm, während der Besitzer von Nr. 25 50 Mark pro qm und für sonstige Inzidenten 8000 Mark, überaus 16750 Mark Entschädigung beantragt. Auf Antrag des Magistrats genehmigt die Veranlagung die von Reichel und Schramm geforderte Entschädigung und erklärt sich damit einverstanden, daß das Grundstück von dem Grundstück Nr. 25, dem Lehrer Zittel gehörig, im Wege der Zwangsenteignung erworben wird. Punkt 3: Verhärzung des Titels, Steinhauerarbeiten beim Schlachthof und Viehhof. Nach dem Hofflichen Rollenanschläge sind für die Verbindungshalle bei Titel „Steinhauerarbeiten“ vorgesehene 38500 Mk. Von diesem Betrage kommen in Abzug nach den Beschläffen der Baukommission: pos. 30. Sodelerüberlegung 25000 Mk., pos. 32. 33. Schlachthalle 14000 Mk., pos. 35. Sandsteinquader 20000 Mk., pos. 36. 37. Pfeilerarbeiten 70000 Mk., sowie für die bei der beigefügten Summierung nicht mit angedachteten Grundarbeiten 11000 Mk., zusammen 299000 Mk., jedoch nur 384000 Mk. verbleiben. Die Fensterloshände, die im Hofflichen Anschläge nicht vorgesehen, obwohl sie in der Kostenrechnung enthalten sind, kosten nach der Offerte des Steinmeisters Ziemme 29060 Mk. 33. Bifferiert sich auf 278601 Mk., so daß noch erforderlich sind 210201 Mk., welchen Betrag die Veranlagung auf Antrag des Magistrats a conto der Erparnisse beim Schlachthaus-Gebäude bewilligt. Punkt 4: Entschädigung für das von dem Grundstück Nr. 12 und 13 abzutretende Terrain. Der Kaufmann Carl Gebhardt hat auf seinen Grundstücken Martinstraße Nr. 12 und Nr. 13 einen Neubau errichtet und zur Verdrängung der Straße bezw. 38 qm. und 30 qm., zusammen 68 qm. Terrain abtreten müssen. Er fordert die Veranlagung eines Wohnhauses nebst dem angefallenen Selbstkostenpreis von 215 Mark pro qm., hat aber keine Forderung in Folge der Verhandlungen mit dem Magistrat auf 100 Mark pro qm. ermäßigt, und erklärt sich die Veranlagung mit der Bewilligung dieses Betrages auf Vorbehalt des Magistrats und nach Zustimmung der Bau- und Baukommission einverstanden. Punkt 5 betrifft die Erbauung eines Wohnhauses für Verzeithete auf dem Kasernengrundstück. Bereits im März d. J. ist leiten der Militär-Intendantur werden Magistrat das Grundstück und Bewilligung von Mitteln zur Erbauung eines Wohnhauses für verzeithete Soldaten auf dem Kasernengrundstück vor dem Militär-Intendanten an den. Nummer 14 der Magistrat die Veranlagung, sich mit der Erbauung eines solchen Wohnhauses leiten der Stadtgemeinde unter den gleichen Bedingungen wie beim Kasernen-Gebäude einverstanden erklären zu wollen. Die voranschläglichen Kosten in Höhe von 68000 Mk. sollen aus den beim Bau der Kasernen erzielten Erparnissen entnommen werden. Die Veranlagung beschließt, um Wehrverordnungen zu erlassen, die Militär-Intendantur 60000 Mk. zur Verfügung zu stellen, welche mit 4 pCt. verzinst und amortisiert werden sollen. Punkt 6: Veranlagung einiger Parzellen der Stadt anbaubedingung entgegen. Punkt 7: Genehmigung eines abzuhaltenden Mietvertrages und Bewilligung von Mitteln. Der Magistrat erlegt die Veranlagung, sich mit dem Abschluß des Mietvertrages zwischen dem Eisenbahnfiskus und der Wohnung-Verwaltung hinsichtlich über die Wohnhöfe-Polizei-Wache einverstanden erklären und gleichzeitig genehmigt zu werden, daß im Etat pro 1892/93 für die Warmwasserleitung der Wohnhöfe 80 Mk. neu eingestellt werden, auch nachträglich folgende Beträge aus Titel XVII, pos. 5 des laufenden Etats zu bewilligen: für die Warmwasserleitung im Winter 1890/91 90 Mk., 2 für die Beleuchtung von 8. März 1890 bis 25. Juni 1891 180 Mk. Die Veranlagung genehmigt den Magistratsantrag. Punkt 8: Aufteilung des „Reffels“ am 17. Armenfest. Der Magistrat hat beschlossen, die Einmündelbarkeit des mit dem Bezirk der Stadt Halle vereinigten „Reffels“ der XVII. Armenbezirks-Kommission aufzugeben, welchem Beschlusse sich die Veranlagung ebenfalls anschließt. Punkt 9: Vertretung von Auswärtigen aus dem Bundes-Adelsbildungs-Kommissionen, hat der Magistrat beschlossen, die auf Antrag der Einberufung von Auswärtigen und Referenten zu der Beschäftigung der Kommissionen gesalbten Unterführungen im Gesamtbetrage von 265 Mk. 16 Bfg., um nicht etwa den Sachem eines Almosens aufkommen zu lassen, auf den Landwehr-Ordens-Kommissionen zu übernehmen, welcher Beschlusse sich die Veranlagung ebenfalls anschließt. Punkt 10: Veränderung der Höhenlage für die Schloßstraße und die Straße A. des südlichen Bauanlagens. Herr St. S. Cize weist darauf hin, daß bei derartigen Vorlagen nicht in den kommissarischen Fällen Preis ein Wahl vorliege, und beantragt, der Herr Stadtbaurat möge für die Beschaffung eines solchen Straßentrages, bis dahin aber die Angelegenheit ausfallen, welchem Antrage sich die Veranlagung einstimmt anschließt, obgleich Herr Stadtbaurat 5 pCt. annehmen befinde, die Sache sei in ein Versteigerung übergeben zu werden. Punkt 11: Aufbewilligung für die Gasanstalt. Größere Erweiterungsarbeiten am Gasrohrnetz haben eine Ueberprüfung des vorgesehene Betrages um 5394 Mk. 15 Bfg. erforderlich, so beantragt das Gasrohrnetz im Gesamtbetrage von 10,000 Mk. Auf Antrag des Magistrats genehmigt die Veranlagung die Nachbewilligung aus dem Vertriebsüberschüssen der Gasanstalt. Punkt 12: Annahme eines Legats. Die verwitwete Frau Hilferme Damm, geb. Heller, hat der Gottesackerverwaltung ein Legat von 600 Mk. in preussischen Coniols angeboten unter der Bedingung, die ihr gehörigen auf dem Gottesacker belegenen Erbgrabstätten Nr. 46 und 47, welche unter Nr. 39 und 39 in dem Register über die Erbgrabstätten eingetragen sind, bis zum 6. Februar 1892 zu unentgeltlich und ordnungsmäßig zu pflegen. Die Veranlagung erklärt sich mit der Annahme des Legats einverstanden. Punkt 13: Entschädigung für das von dem Grundstück Nr. 23 abzutretende Terrain. Der Gärtnermeister Schöber hat infolge Neubaus auf seinen Grundstücken Dachtstraße 2 und 3 fünfzigjährige Inhabung 36,68 qm Terrain zur Straße abzutreten. Er verlangt ursprünglich 104 Mk. pro qm., hat aber keine Forderung auf 70 Mk. pro qm. ermäßigt, und erklärt sich die Veranlagung mit der Bewilligung dieses Betrages einverstanden. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

hofflichen Rollenanschläge sind für die Verbindungshalle bei Titel „Steinhauerarbeiten“ vorgesehene 38500 Mk. Von diesem Betrage kommen in Abzug nach den Beschläffen der Baukommission: pos. 30. Sodelerüberlegung 25000 Mk., pos. 32. 33. Schlachthalle 14000 Mk., pos. 35. Sandsteinquader 20000 Mk., pos. 36. 37. Pfeilerarbeiten 70000 Mk., sowie für die bei der beigefügten Summierung nicht mit angedachteten Grundarbeiten 11000 Mk., zusammen 299000 Mk., jedoch nur 384000 Mk. verbleiben. Die Fensterloshände, die im Hofflichen Anschläge nicht vorgesehen, obwohl sie in der Kostenrechnung enthalten sind, kosten nach der Offerte des Steinmeisters Ziemme 29060 Mk. 33. Bifferiert sich auf 278601 Mk., so daß noch erforderlich sind 210201 Mk., welchen Betrag die Veranlagung auf Antrag des Magistrats a conto der Erparnisse beim Schlachthaus-Gebäude bewilligt.

Punkt 4: Entschädigung für das von dem Grundstück Nr. 12 und 13 abzutretende Terrain. Der Kaufmann Carl Gebhardt hat auf seinen Grundstücken Martinstraße Nr. 12 und Nr. 13 einen Neubau errichtet und zur Verdrängung der Straße bezw. 38 qm. und 30 qm., zusammen 68 qm. Terrain abtreten müssen. Er fordert die Veranlagung eines Wohnhauses nebst dem angefallenen Selbstkostenpreis von 215 Mark pro qm., hat aber keine Forderung in Folge der Verhandlungen mit dem Magistrat auf 100 Mark pro qm. ermäßigt, und erklärt sich die Veranlagung mit der Bewilligung dieses Betrages auf Vorbehalt des Magistrats und nach Zustimmung der Bau- und Baukommission einverstanden.

Punkt 5 betrifft die Erbauung eines Wohnhauses für Verzeithete auf dem Kasernengrundstück. Bereits im März d. J. ist leiten der Militär-Intendantur werden Magistrat das Grundstück und Bewilligung von Mitteln zur Erbauung eines Wohnhauses für verzeithete Soldaten auf dem Kasernengrundstück vor dem Militär-Intendanten an den. Nummer 14 der Magistrat die Veranlagung, sich mit der Erbauung eines solchen Wohnhauses leiten der Stadtgemeinde unter den gleichen Bedingungen wie beim Kasernen-Gebäude einverstanden erklären zu wollen. Die voranschläglichen Kosten in Höhe von 68000 Mk. sollen aus den beim Bau der Kasernen erzielten Erparnissen entnommen werden. Die Veranlagung beschließt, um Wehrverordnungen zu erlassen, die Militär-Intendantur 60000 Mk. zur Verfügung zu stellen, welche mit 4 pCt. verzinst und amortisiert werden sollen.

Punkt 6: Veranlagung einiger Parzellen der Stadt anbaubedingung entgegen. Punkt 7: Genehmigung eines abzuhaltenden Mietvertrages und Bewilligung von Mitteln. Der Magistrat erlegt die Veranlagung, sich mit dem Abschluß des Mietvertrages zwischen dem Eisenbahnfiskus und der Wohnung-Verwaltung hinsichtlich über die Wohnhöfe-Polizei-Wache einverstanden erklären und gleichzeitig genehmigt zu werden, daß im Etat pro 1892/93 für die Warmwasserleitung der Wohnhöfe 80 Mk. neu eingestellt werden, auch nachträglich folgende Beträge aus Titel XVII, pos. 5 des laufenden Etats zu bewilligen: für die Warmwasserleitung im Winter 1890/91 90 Mk., 2 für die Beleuchtung von 8. März 1890 bis 25. Juni 1891 180 Mk. Die Veranlagung genehmigt den Magistratsantrag.

Punkt 8: Aufteilung des „Reffels“ am 17. Armenfest. Der Magistrat hat beschlossen, die Einmündelbarkeit des mit dem Bezirk der Stadt Halle vereinigten „Reffels“ der XVII. Armenbezirks-Kommission aufzugeben, welchem Beschlusse sich die Veranlagung ebenfalls anschließt. Punkt 9: Vertretung von Auswärtigen aus dem Bundes-Adelsbildungs-Kommissionen, hat der Magistrat beschlossen, die auf Antrag der Einberufung von Auswärtigen und Referenten zu der Beschäftigung der Kommissionen gesalbten Unterführungen im Gesamtbetrage von 265 Mk. 16 Bfg., um nicht etwa den Sachem eines Almosens aufkommen zu lassen, auf den Landwehr-Ordens-Kommissionen zu übernehmen, welcher Beschlusse sich die Veranlagung ebenfalls anschließt. Punkt 10: Veränderung der Höhenlage für die Schloßstraße und die Straße A. des südlichen Bauanlagens. Herr St. S. Cize weist darauf hin, daß bei derartigen Vorlagen nicht in den kommissarischen Fällen Preis ein Wahl vorliege, und beantragt, der Herr Stadtbaurat möge für die Beschaffung eines solchen Straßentrages, bis dahin aber die Angelegenheit ausfallen, welchem Antrage sich die Veranlagung einstimmt anschließt, obgleich Herr Stadtbaurat 5 pCt. annehmen befinde, die Sache sei in ein Versteigerung übergeben zu werden.

Punkt 11: Aufbewilligung für die Gasanstalt. Größere Erweiterungsarbeiten am Gasrohrnetz haben eine Ueberprüfung des vorgesehene Betrages um 5394 Mk. 15 Bfg. erforderlich, so beantragt das Gasrohrnetz im Gesamtbetrage von 10,000 Mk. Auf Antrag des Magistrats genehmigt die Veranlagung die Nachbewilligung aus dem Vertriebsüberschüssen der Gasanstalt. Punkt 12: Annahme eines Legats. Die verwitwete Frau Hilferme Damm, geb. Heller, hat der Gottesackerverwaltung ein Legat von 600 Mk. in preussischen Coniols angeboten unter der Bedingung, die ihr gehörigen auf dem Gottesacker belegenen Erbgrabstätten Nr. 46 und 47, welche unter Nr. 39 und 39 in dem Register über die Erbgrabstätten eingetragen sind, bis zum 6. Februar 1892 zu unentgeltlich und ordnungsmäßig zu pflegen. Die Veranlagung erklärt sich mit der Annahme des Legats einverstanden. Punkt 13: Entschädigung für das von dem Grundstück Nr. 23 abzutretende Terrain. Der Gärtnermeister Schöber hat infolge Neubaus auf seinen Grundstücken Dachtstraße 2 und 3 fünfzigjährige Inhabung 36,68 qm Terrain zur Straße abzutreten. Er verlangt ursprünglich 104 Mk. pro qm., hat aber keine Forderung auf 70 Mk. pro qm. ermäßigt, und erklärt sich die Veranlagung mit der Bewilligung dieses Betrages einverstanden. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

— Stadtverordnetenwahl. In der gestern stattgehabten Wahl der dritten Abtheilung des ersten Wahlbezirks wurde Herr Oberlehrer Louis Kexze gewählt, welcher von 243 abgegebenen Stimmen 144 erhielt, während auf Herrn Kaufmann D. Weltmann die übrigen 104 Stimmen entfielen. — Das Ergebnis der heutigen Stadtverordnetenwahl der 3. Abtheilung des 2. Bezirks war folgendes: Abgegeben wurden im Ganzen 111 Stimmen, von denen Herr Kaufmann August Peck 105 erhielt, 6 sich zurückhielten, so daß Herr Weltmann demnach fast einstimmig wiedergewählt ist.

† Öffentliche Wählerversammlung. Unter Vorsitz des Herrn Maurermeisters Helfer fand gestern Abend in Freyberg's Garten eine zahlreiche besuchte öffentliche Wählerversammlung statt, in welcher die Stadtverordneten

berühmten Osk: „Ieber Damas — ich weiß, Sie improvisiren reichend, beglücken Sie mich mit vier Zeilen — hier, in diesem Kabin.“
„Gut“, erwiderte der Dichter. Er nahm seinen Strohhut zur Hand und lachte.
„Sitz unter Stolz, Dr. Oskal.
Das Wohl der guten Stadt bewacht.
Dat man sichert das Doppelst.
Schmeißer!“ unterdrückte er die Lust, der lächelnd über seine Schulter sah, Doch Damas lachte weiter:
„Und einen Strohhof drans gemacht.“
— Zwei amerikanische Wandereprediger halten in einem wüsten der Kanarierlei feier Einwohnern allgemein bekannten Orte unter freiem Himmel eine Gottesdienstung ab. Das bescheidenste Gottesdienste läßt einer der Geistlichen einen Satz als Eingangsrede unter den Zuhörern herumgehen. Der kommt er in seine Rede zurück. „Wohlan denn“, sagt er zu seinem Begleiter, „läßt uns Gott danken.“
„Wohlan?“ wirtf dieser ein, entrückt über die Erfolgsfähigkeit der Sammlung.
„Dah wir den Gott wieder loben.“

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 16. November.

Eheschließungen: Der Kaufmann Johannes Henemann, Mühlbauern, und Julie Rogendorf, Kalle. — Der Kaufmann Max Odenberg, Schillerstraße 15, und Martha Henemann, Carlstraße 21.
Verheirathet: Der Handarbeiter Theodor Nobisich, Gieselerstraße, und Verba Hüper, Büchergasse 19.
Geboren: Dem Zimmermann Otto Wilsch 1 S. Wilhelm Otto, Zümmertstraße 29. — Dem Schmid Ferdinand Heinrich 1 F. Caroline Marie, Schillerstraße 5. — Dem Schlossermeister Friedrich Sandtke 1 S. Karl Friedrich, Vestfingstraße 20. — Dem Tischler Stephan Urban 1 S. Franz, Vestfingstraße 18. — Dem Schneidermeister Adolf Giesemann 1 S. Georg Arthur, Auguststraße 18. — Dem Fleischer August Ebel 1 F. Margarethe Holo, Marktstraße 47. — Dem Schneider Friedrich Walden 1 F. Anna Verba, Herz 14. — Dem Handarbeiter Josef Bloch 1 S. August Felix, an der Moritzstraße 4. — Dem Maurer Ernst Herbig 1 F. Marie Emma, Lindenstraße 16. — Dem Knopfmachers Assistent Ernst Weiser 1 F. Emilie Johanna Marie Elisabeth, Mittelstraße 3. — Dem Schneidermeister Franz Wilsch 1 S. Alfons Theodor, 11, Marktstraße 14. — Dem Former Max Röhmermann 1 S. Max Hermann, Breitenstraße 56. — Dem Bahnarbeiter Otto Kammann 1 S. Karl Otto, ar. Klausstraße 12. — Dem Dienstmann Bernhard Müller Emil. S. Max Rudolf und Friedrich Wilhelm, Oerlagstraße 17. — Dem Geschäftsführer August Heppig 1 F. Theresie Hildegard, Georgstraße 5. — 3 unehel. Söhne.

Verstorben: Emma Minnemann 28 J., Siedenstation. — Der Handarbeiter Wilhelm Nieschmann, 72 J., Beunenestraße 8. — Die Wittwe Hedwig Steininger, 66 J., Beverstraße 3. — Schöneberg 1 F. Minn. — Des Wärders Otto Friedl 1 F. Margarethe 8 Mon., ar. Berlin 18. — Des Wärdersmeister Friedrich Hinlein 1 F. Margarethe 8 Mon., Breitenstraße 31. — Des Bureau-Gehilfen Reinhold Eder 1 F. Anna 3 J., Marktstraße 8. — Des Kaufmann Samuel Darglowitz 8 Mon., am Ende, 61 J., 13, Dlatowienstraße. — Der Kaufmannslehrling Willy Körner 16 J., Markt. — Der Buchdruckermeister Eduard Bodmann 61 J., Anhalterstraße 1. — Die Wittwe Friederike Radwin, geb. Stoye 71 J., Schwergasse 2. — Des Handarbeiters August Schender 81 J., Markt 11 Mon., Webergasse 2.

Rechte Telegramme.

Neumünster, 16. November. Gestern fand hier selbst ein zahlreich besuchter Delegirtenrat des schleswig-holsteinischen nationalliberalen Vereins statt. An den Fürsten Bisgaard wurde von der Versammlung ein Telegramm abgeschickt, das die Versicherung unanwendbarer Treue und Dankbarkeit zum Ausdruck bringt.

Niesbaden, 16. November. Die hier wohnende Schriftstellerin Amely Bölte ist gestorben.

München, 16. November. Infolge einer Kessel-explosion der Maschine eines Güterzuges auf der Station Krefingen bei Neu-Ulm wurde der Lokomotivführer getödtet, zwei andere Personen schwer verletzt. Dreizehn Waggons wurden zerrümmert.

Wien, 16. November. In Vertretung des deutschen Kaisers kommt zu der bevorstehenden Hochzeit im Kaiserpaal am Freitag früh mit der Nordwestbahn Prinz Friedrich Leopold von Preußen hier an. Schon am Mittwoch Abend trifft das sächsische Königspaar mit dem Bräutigam Prinz Friedrich August ein. In Folge kaiserlicher Anordnung findet hier feierlicher Empfang durch Kaiser Franz und sämtliche Erzherzöge am Bahnhofe statt. In der Hofburg erwartet in Vertretung der Kaiserin die Erzherzogin Maria Theresia mit sämtlichen Erzherzoginnen das Königspaar.

Wien, 16. November. Die Frau des Mädchennordens Schneider hat ihre Theilnahme an den vielbesprochenen Nordbathen eingeklagen, mit ihrer Hilfe ist es der Polizei gelungen, die Leiche des Dienstmädchens Jousar im Kautengacher Walde aufzufinden.

Wrag, 16. November. Graf Richard Clam-Martinik Mitglied des Herrenhauses, ist gestern auf Schloß Smecon gestorben.

Genf, 16. November. Bei den gestrigen Wahlen zum Staatsrath siegte die Liste der Konservativen; es wurden 5 Konservativen und 2 Radikale gewählt. Wauters (freisinnig), seit 25 Jahren Staatsrath, wurde nicht wiedergewählt.

Sarajevo, (Buzen), 16. November. Eine von 500 Delegirten besuchte Versammlung der Konservativen des Kantons lagte gestern einmüthig eine Resolution zu Gunsten der Verwerfung des Centralbahnanbaus.

Paris, 15. November. Der erste Administrator Camadou und der Nienkant Brantouff sind heute nach Sierra Leone abgereist, um im Einvernehmen mit dem englischen Delegirten die Abgrenzung der französisch-englischen und englischen Besitzungen in dieser Gegend nach dem französisch-englischen Uebereinkommen vom 10. August 1889 und den zwischen dem beiden Mächten in Paris jüngst vereinbarten Abänderungen auszuführen. Diese Abänderungen sichern Frankreich die linken Ufer und die Quellen des oberen Niger zu. Die Delegirten werden Anfang Dezember mit dem Kapitän

Kenny, dem Chef der englischen Abordnung in Freetown zusammentreffen. Die Abgrenzungsarbeiten werden in der Gegend von Somo entlang des Seerades bis Falaba und bis zu den Quellen des Niger stattfinden. — Ein den Mächten zugegangenes Communiqué befragt, hervorzuheben die Verbindlichkeiten der brasilianischen Colonie wäre eine Erklärung von Pedro's zugegangen, nach welcher er in seinem tiefen Schmerze über die Ereignisse in Brasillien, die eine Zerstückelung des Landes unumwendbar herbeiführen, bereit sei, nach Brasillien zurückzukehren, wenn die Nation es verlange, um bereiten in seinen alten Tagen den letzten Dienst für die Ehrliebe, Integrität und Größe des Vaterlandes zu erweisen.

Genf, 16. November. Die Delegirten der Bergarbeiter des Departements Pas de Calais (95 an der Zahl), die eine Verammlung abgehalten hatten, beschloffen mit 48 Stimmen den allgemeinen Ausstand; 46 Stimmen erklärten sich für die Ablehnung einer Delegation nach Paris. Ein unbeschriebener Zettel wurde abgegeben, der allgemeine Ausstand wurde hierauf proklamirt. Basly erklärte, er trete der Ansicht der Mehrheit bei, die Bergarbeiter könnten auf ihn zählen, er werde die Regierung in dieser Woche über die den Bergarbeitern im Pas de Calais bereitete Lage interpelliren. Die Verammlung dankte hierauf Basly für seine freimüthige Haltung und drückte die Hoffnung aus, denselben aus. Das Gericht, das der allgemeine Streik erklärt hat, verurtheilte in der Stadt bei den Kaufleuten einen entnühmenden Eindruck. Die Delegirten zellen heute in ihre Heimath, um Verammungen rüchsiglich des Ausstandes zu veranlassen. — Von 3965 hier eingelebten Grubenarbeitern sind heute früh nur 349 eingegangen. Die öffentliche Ruhe wurde nirgends gestört.

Rom, 16. November. Die Mächter wählten den Ausschuss des kirchlichen Ministers des Grafen Kalmoty die freimüthigen Kommentare. „Tribuna“ rühmt die hohe Objektivität in Kalmoty's Erklärungen, welche nicht auf bloßen Foffnungen, sondern auf unparteiischer Haltung der Papstliche basiren. Man dürfe demnach eine lange Friedensperiode erwarten. „Popolo Romano“ erklärt in der Rede Kalmoty's eine Erläuterung der Worte des Kaisers.

Rom, 16. November. Anlässlich des gestrigen Eisenbahnunglücks hat der Minister der öffentlichen Arbeiten gegen die Eisenbahn-Aufseher, die ihren Dienst in sträflicher Weise vernachlässigt haben sollen, eine Untersuchung eingeleitet. Mehrere Bahnbeamte, darunter der stellvertretende Stationschef von Pontelagrange wurden verhaftet.

Mailand, 16. November. Ein gegen die Garantielegge abgehaltenes Meeting im Theater Canobbina, dem die Führer der Radikalen, Sozialisten und Anarchisten betwohnten wurde polizeilich aufgelöst, weil der Vorstehende eines Vereins der Ditschaft Santapiano verlesen wollte.

Palermo, 16. November. Kalmoty's Erklärungen haben hier lebhaft beifällig. Rudini lagte, nun werde wohl das Mißtrauen der Jettungen weichen, die ihn wegen seiner Erklärungen über den Minister getadelt haben. — Gestern wurde die nationale Ausstellung im Beheln der königlichen Familie, der Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, der Behörden, sowie unter Theilnahme von Deputirten und einer großen Menschenmenge eröffnet. Die königliche Familie wurde überall enthusiastisch begrüßt.

London, 15. November. Der Daily Chronicle meldet aus Shanghai vom 15. d. M. eine ernstliche Meuterei sei in der Nähe von Jutschu von etwa 15000 Rebellen ins Werk gesetzt worden; die Meuterei scheint gegen die Behörden gerichtet zu sein, obwohl Drohungen gegen die Fremden ausgesprochen wurden. — Dasselbe Blatt meldet, aus dem Staatsrathe seien vorgestern 2000 Pfund an die Wittwen und Familien der bei Wuhu und Wushek getödteten Europäer gezahlt worden. — Prinz George, der zweite Sohn des Prinzen von Wales, ist an einem Darmfieber erkrankt, der gestern bedenkliche Zustand hat sich heute gebessert.

London, 16. November. Nach einem dem Meutereigen Bureau aus Jotobama gestern zugegangenen Telegramm hatte der japanische Gesandte in Peking mit dem andern Gesandten der auswärtigen Mächte die Reklamationen an das auswärtige Amt zum Schutze der Fremden unterzogen; daß die japanische Flotte im Falle eines Konfliktes Chinass mit den europäischen Mächten der chinesischen Flotte zu Hilfe kommen werde, wie ein Londoner Morgenblatt gemeldet hatte, sei jedoch unrichtig.

Petersburg, 16. November. Der Prinz Damrong von Siam trat gestern in Jalta ein, wurde vom Großfürstlichen Thronfolger am Dampferstege begrüßt und begab sich mit ihm alsbald zu Wagen nach Abadia, wo der Kaiser dem Prinzen Damrong und seine Gefolge sofort empfing.

New-York, 10. November. Aus Mexiko wird gemeldet, daß der Präsident der Republik Guatemala, Barillas, Truppen in den Norden des Staates gegen die Jurtuganten an der mexicanischen Grenze gesandt habe. — Aus San Salvador verlannt, daß die Regierung der Republik wegen Geldmangels nicht im Stande sei, die Beamtengehälter zu zahlen. — Der Dampfer der White-Star-Linie „Laurie“, der heute Nacht nach Europa abgegangen ist, ist bei der Rorer Untiefe gestrandet, wurde später abgeholt und ist nach New-York zurückgekehrt.

New-York, 16. November. Wie dem New-York Herald aus Buenos-Ayres gemeldet wird, wäre die Provinz Santa Fe von einem verheerenden Ueberdau heimgesucht worden. Die Stadt Arroyosca soll arge Ver-

wüstungen erlitten haben, gegen 40 Personen seien dabei ums Leben gekommen und etwa 30 verunndet. Gerüchte welle verlannt, der Sturm hätte die Wagen eines im Bahnhofe haltenden Zuges umgeworfen und zerrümmert.

Berliner Börse vom 17. November 1891.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)

(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebl.)			
Disconto-Commandit	165.40	Elbethal-Bahn	87.20
Berl. Handelsgesellsch.	128.60	Dex-Bodenbach	216.50
Dresdener Bank	127.50	Buschthalerbahn	193.80
Darmstädter Bank	121.25	Galizier	86.30
Oesterreich. Credit	144.50	Ostbarrubahn	132.75
Bohmerer Guss	113.50	Ital. Mittelmeer	—
Laurahütte	103.50	Warschan-Wien	199. —
Dortmunder Union	53.70	5 pCt. Italien	86.90
Harpener	149.90	4 pCt. Ungarn	87.20
Damenbaum	87.35	4 pCt. Egypter	97.00
Consolidation	155. —	1880 Russen	87.69
Hibernia	130.50	Russ. Noten	193.20
Gelsenkirchener	138.25	Nordl. Lloyd	100.20
Franzosen	115.20	Tendenz: unentschieden.	
Lombarden	37.90		

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Julius Rudolph.
Mittwoch, den 18. November 1891.
65. Vorstellung. — 51. Abonn.-Vorst. Farbe: blau.
Sicilianische Bauernreue.
(Cavallaria Rusticana.)
Ober in 1 Akt von Pietro Mascagni.
Personen:
Santuzza, eine junge Bäuerin
Turiddu, ein junger Bauer
Lucia, seine Mutter
Alfio, ein Fuhrmann
Sola, seine Frau
Landbesitzer, Anbdr.
Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.
Nach „Sicilianische Bauernreue“ größerer Baule.
Hierau:
Der Maurer und Schlosser.
Ober in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scire von Frederic Eimeux's. Manif von Anber.
Personen:
Leon von Merinville, Obrist
Yvona, eine junge Griechin
Roger, ein Maurer
Papstine, ein Schlosser
Genetie, seine Schwester
Roberte, Yvona's Geliebte
Madame Herrrand, Roger's und Papstine's Mutter
Ulbeck,) tüchtliche Staben im Gefolge
Alfice,) des Geliebten
Ein Kellner
Tüchtliche Staben. Einwohner der Vorstadt St. Antoine von Paris.
Die Handlung geht in der Vorstadt St. Antoine zu Paris vor.

Opern-Preise.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Domestica, den 19. November 1891.

66. Vorstellung. — 15. Vorstellung außer Abonnement.
Drittes vorletztes Gaspalle des Komikers Felix Schweighofer.
Unser Doktor.
Vollständig mit Anfang in 4 Akten von L. Trebow und L. Herrmann.

Meteorologischer Bericht des „Halle'schen Tagebl.“

Weiterausichten für den 18. November.
Bei Westwind theils heiter, theils wolfig und mäßig warm. Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Zeit	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsiusus Reaumur.	Feuchtigkeitsgrad %	Wind	Wetter
16. 11.	8 Uhr	744.0	+ 5.0 + 4.0	95	S.W.	3. klar.
	7 Uhr	745.0	+ 4.0 + 3.3	98	S.W.	bedekt.
17. 11.	2 Uhr	746.0	+ 8.3 + 7.0	78	S.W.	bedekt.

Aus dem Geschäftsbereich.

Weder Cataracte beseitigen will, packe das Uebel an der Wurzel und lege an, daß er den entzündlichen Zustand der Schleimhäute, der aufzuege anhebt, hand der Cataracte, der aufzuege anhebt, hand der Cataracte, der aufzuege anhebt, hand der Cataracte. Sulfen, Hellekeit, Schlimmbildung sind nur Nebensachen. Kein anderes Cataractmittel als die mineralischen Salze der Sodener Quellen kann diese Entzündungen gründlicher und rascher heben, oder auch nur unändernd deren Heilwirkung erhalten. Darum gebrauchte man in diesen Fällen einzig und allein Sodener Mineral-Bassillen, der Erfolg ist rasch, die Wirkung sicher und denpulos. Sodener Mineral-Bassillen sind in allen Apotheken und Droguerien a 85 Pfg. zu haben.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) von 65 Pfg. bis 18.65 v. Met. — glatt, gestreift, farztirt u. gemustert — (ca. 800 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) — webt, weben und hübsche vortos, und solltet das Fabrik-Depot G. Heineberg (K. u. R. Hof) Bielefeld, Winter umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seidene Fahnen und Seidenstoffen, 125 Ctm. breit.

DAVID'S Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao,

reinste und feinste Erzeugnisse der Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne**,
Hauptgeschäft: Geiststr. 1. — Filialen: Markt 19 und Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.

Stadtverordneten-Wahl.

Bekanntmachung der Stadtverordneten-Wahlen und Aufstellung der Kandidaten laden wir die Herren Wähler der

I. Abtheilung

auf **Mittwoch, den 18. cr., Abends 8 Uhr** nach dem Hotel „Stadt Hamburg“ ganz ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Die Vorstände

der **Communal-Wahlbezirks-Vereine, des Bürgervereins für künftige Interessen und des Haus- und Grundbesitzer-Vereins.**

Neue Sing-Akademie.

Sonntag, den **22. November**, Nachmittags **5 Uhr** im **Volksschulsaal**

Geistliches Concert

zur Feier des **Todtenfestes**, unter Mitwirkung von Frau **Franz, Vorechsch**, Fräulein **Bertha Wepner** und den Herren **Concertführern Fr. Müller** aus Belpzig und **Ab. Scholz** aus Breslau.

Maurerische Trancemusik von Mozart.
Requiem von Robert Schumann.
Dritter Theil aus „**Selig aus Gnade**“ von **H. Becker.**
Nummerirte Billets zu 2,00 Mk. bei Herrn **Neubert**,
Unnummerirte Billets zu 1,25 Mk. Poststraße 9.
Für Generalpr. Freitag 4 Uhr zu 1,00 Mk. Dasselbst Sperrbillets
Tezte zu 0,15 Mk. für jughr. Mitglieder.

Ortskrankenkasse der Feuerarbeiter

zu **Halle a. S.**
Generalversammlung
am **23. November 1891**, Abends **8 Uhr**, im Restaurant „zum Alcham“ gr. Berlin 18.

Tagesordnung:

1. Neuwahl für die lautengemäß auscheidenden Mitglieder des Vorstandes.
2. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der Kassensbücher und Belege.
3. Beschlußfassung über auswärtig in ärztlicher Behandlung befindliche Kranke der Kasse.
4. Geschäftliches.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer unserer Kasse werden mit der Bitte eingeladen, sich **recht zahlreich** an der Versammlung betheiligen zu wollen.
Der Vorstand.
Brintmann, Vorsitzender.

Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen.

Die Unterzeichneten als die hiesigen Mitglieder des Vereines der „**Freundinnen**“ wenden sich wie in früheren Jahren wieder einmal mit einem Aufruf an die jungen Mädchen, welche, von auswärts gekommen, hier als Erzieherinnen, Bannnen, Stützen oder in geschäftlichen Stellungen thätig sind. Der Verein möchte ihnen für ihre freien Stunden einen freundlichen Anstalt, in besonderen Fällen Rath und Schutz gewähren, überhaupt in der Fremde ihnen das Gefühl geben, daß sie nicht allein stehen, sondern aufrichtige „**Freundinnen**“ haben, auf deren Wohlwollen sie vertrauen können. Der Verein kann sie auch, wenn sie wieder auswärtig gehen, durch zuverlässige Empfehlungen, oder Empfehlungen vor Entlassungen und Verlegenheiten bewahren. Wir laden deshalb die jungen Mädchen ein, bei einer der Unterzeichneten in der nächsten Zeit sich vorzustellen, um mit uns bekannt zu werden.
Frau **Commernrath Beshle**, Gleichstein, Burgstraße 30/31.
Pauline Dressel, Königsstraße 41 II. Frau **Konfistorialrath Dreyander**, H. Ulrichstraße 17 II. **Clara Gaym**, Darz 12 II.
Charlotte König, Henriettenstraße 19. Frau **Oberkonfistorialrath Zholus**, Mittelstraße 10. **Marie Zeller**, Henriettenstr. 19.

Die Kinderbewahr-Anstalt in Glaucha

stittet auch in diesem Jahre alle ihre Freunde und Gönner um Gaben der Liebe für ihre 120 Pflöge zum bevorstehenden Weihnachtsfest; Die Anstalt dient zum großen Theil der bedürftigsten Bevölkerung des ärmsten Stadttheils und bedarf daher der besonderen Beihilfe ihrer Freunde, was in diesem Jahre doppelt nöthig ist, wir bitten die uns zugehenden Geschenke an einen der Unterzeichneten oder in der Anstalt selbst, **Königsstraße 26**, abgeben zu lassen.
Der Vorstand.

Knutz Pastor, **Janse** Fabrikant, **Gaenschel** Rentier, **Hebeker** Kaufmann, Frau **Pastor Knuth**, Frau **Dammeyer Knuth**, Frau **Pastor Zachariae**, Frau **Oberstl. Groß**, Frau **Direktor Bierwagel**, Frau **Rentier Ohms**.

Meine vollständige reingelottene **Kali-Fettseife** à Stück 20 Pf., wird von vielen der Herren Ärzte als beste Seife zum **Peilen** und **Conserviren** der Haut empfohlen. Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum **Waschen**, sondern auch zum **Waschen** und **Baden** der **Kinder** ganz ergebenst zu empfehlen.
Seifenfabrik von Eduard Kobert.

Gas-Coke.

ab **Anfang 90 Pf.** das hl. **Frei Geläß 1 Mt. 5 Pf.** das hl., jedoch nur bei **Abnahme** von mindestens **14 hl.**
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Wiener Mode

Sieben ersicht das Jugendheft der
mit **158 farbigen** und **schwarzen** Illustrationen, einem **Rappen-Schnittbogen** und **Zwei Preisanschriften für Kinder.**
5 fr. Preis 40 Pf.
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Christbaum-Confett

von höchstem Geschmack, großes Musterortiment, die Kiste mit **400 bis 450 Stück** Inhalt für **2 1/2 Mt.**
Fondants, Marzipan, Chokoladen-Confett, wie auch gefüllte Sachen u. Figuren von edlem Geschmack. Doppelpfiste **6 Mark.** 7/8 Kiste **3 1/2 Mark.**
Kaiser-Confett, sehr beliebte Kiste **3 1/2 Mark.**

Wein-Confett, Kiste **4 Mark.**
Honigkuchen in Kisten **3, 5, 8 u. 10 Mt.** feinsten Qualität. **Händlern** empfohlen.
Der Versand geschieht nur gegen **Nachnahme** od. vorherige Einfindung des Betrages. Kiste u. Verpackung berechnen nicht.

S. Lissauer,

Dresden 16.

Neumarkt-Fischhalle,

Geißstraße 36a, empfiehl (eben elngert. Waggonladg.)
Bücklinge pro Kiste **1,50 Mt.**
Brat-Heringe in Walfässern u. Dosen **3,50 Mt.**
grüne Heringe, frisches Rehwild, gehandelt je nach dem Stück, in ganzen Stücken à Pfd. **75 Pf.**
Fasanen und Hasen billigst.

General-Versammlung des Kunst-Vereins

Donnerstag, den **19. d. M.**, **Nachm. 3 Uhr** im **Stadtschützenhause**.
Tagesordnung:
1. Bericht und Rechnungslegung.
2. Wahl v. 2 Vorstandsmitgliedern.
3. Verlosung d. angekauften Bilder.
Der Vorstand des **Kunst-Vereins**.

Vegetarischer Mittagstisch

täglich in der Zeit von **12 bis 2 Uhr Mittags**, im Abonnement billig.
Täglich frisches Weizenschrotbrot.
Schlurick's Kur- und Badeanstalt, Hochstrasse 4, Endstation der elect. Stadtbahn: **Steinweg.**

Gummi-Waaren

Director Import von den berühmtesten Gummifabrikanten. — **Reichle** Preis. — **Geistliche** illustrierte Preislisten 20 Pf. **K. Krönig, Magdeburg.**

Photographien

fertigt das ganze Duzend resp. **12 Stück** in bester Ausführung von **6 Mt.** an
M. Kästner, Photogr.
Gr. Ulrichstraße 52.

Weiß und braun gefleckt steter **Sund** seit **14 Tagen** entlairen **Vor** **Aufsat** wird **gewarnt**. Gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben.
Gr. Ulrichstr. 4 (Restaurant).

Wilhelmstr. 14.

Wohnung, bestehend aus **3** Zimmern und **Zubehör**, sofort od. **früher** zu vermieten. Näheres zu erfragen **Deffauerstr. 2 i. Comptoir.**

Kaiser-Säle.

Donnerstag, **19. November:**
III. Monstre-Concert.
W. Halle. O. Wiegert.

Walhallatheater

Neuer Spielplan!

Die vier Schwestern **Franklin**, **Bravour-Gymnastik**innen an den schwebenden Ringen. — **Miß Anita** u. **Mr. Jules Schaffner**, **Kraft-Songleure** und **Atleten**. — **Die Mayo-Truppe**, **Kolliuhläuter** und **Excentriker**. — **Mr. Pylades Neve**, **Mimiker** u. **Charakteristiker**. — **Die drei Jehan-Saytor's**, **Excentriker** und **Pantomimisten**. — **Frl. Fritzi Georgette**, **Kostüm-Coubrette**. — **Die Schwestern Julie** u. **Julius Nohrman**, **Großt. Tanz** und **Großes. Duettisten**.
Kasseneröffnung **7 Uhr**. — **Begn** u. der **Vorst.** **8 Uhr**. — **Ende** **11 Uhr**.

Concordia-Theater.

Neuer Spielplan!

Herr **Arthur Streubel**, **Kunstfabrikant**. — **Miß Edme** u. **Mr. Novello**, **Produktionen** an den röm. Ringen (**Doppeltrapez**). — **Brüders Flipp** u. **Ripp**, **Musik-Clovn**. — **Gehr. Roland**, **herkullische** **Vendele**. — **Miß Susanne Schäfer**, **Subequitabilistin**. **Herr E. Fialowsky**, **Universalhumorist**. — **Frl. Minna Teichmann**, **Kostümcoubrette**. — **Trenally-Truppe**, **Könige** der **Acrobatik**. (Vor **besonderes** **Verlangen** weiter engagirt.) **Musik** der **18 Mann** **starken** **Hauskapelle** unter **Leitung** des **Herrn Kapellmeisters Schulze**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die **traurige** **Nachricht**, daß unsere **jüngste** **Tochter**

Marie

heute morgen gegen **4 Uhr** nach längerem, sehr **schweren** **Leiden** im **zarten** **Alter** von **glenlich** **2 Jahren** **sanft** **entschlafen** ist.
Halle a/S., **17. Novbr. 1891.**
Friedrich Kraemer u. **Frau Bertha**, geb. **Kollisch**.
Die **Beerdigung** findet am **Donnerstag, Nachm. 3 Uhr** vom **Trauerhause** aus **statt**.

Heute früh **5 Uhr** verchied nach längerem **Leiden** unser **guter** **Sohn**

Willy Zander

im **31. Lebensjahre**.
Halle a/S., **17. Novbr. 1891.**
Die trauernde Familie
Wilh. Zander.